

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1913**

239 (11.10.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-241264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-241264)

Teversches Wochenblatt.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Subskribenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Interkontingent für die Zeitungs- oder deren Name
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennig, sonst 15 Pfennig.
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 239

Sonnabend den 11. Oktober 1913

123. Jahrgang.

Erstes Blatt

Szenenwechsel auf dem Welttheater?

Von unserem Berliner Korrespondenten.

Berlin, 8. Oktober.

„Es geht etwas vor, man weiß aber nicht recht was.“ — so möchte man mit einem geflügelten Worte des Abg. Sabor sagen. Und die Gebärdenpäher und Zeichendeuter verkünden mit mehr oder weniger Bestimmtheit, daß sich auf dem Welttheater ein Szenenwechsel vollzieht, daß die strenge Scheidungslinie zwischen Dreieund und Tripleente zu verschwinden beginne, und daß sich neue Gruppierungen auf dem Markt der internationalen Politik vorbereiten. Das aber habe mit seinen Wirren und Kriegen der Balkan getan. Merkwürdig. Im ersten Abschnitt des Balkantrahawobohus wurde die Tripleente auf eine so schwere Belastungsprobe gestellt, daß man bereits ihre Sprengung voraussetzte; jetzt aber soll es der Dreieund sein, der daran glauben müsse.

Nun hat sich freilich der Dreieund von jeher des Schicksals erfreut, recht oft totgesagt zu werden, was nicht hinderte, daß er immer wieder erneuert worden ist. So erst im Dezember des vergangenen Jahres, so daß dieser Vertrag jetzt wenigstens formell bis zum 7. Juni 1920 gesichert ist. Freilich ist nicht zu leugnen, daß ebenso wie der Dreieund auch der Dreieund während der Balkanwirren manche Krisis durchgemacht und manches Defizit zu verzeichnen hat. Hatte Rußland und damit zugleich die Tripleente auf der Debetseite die Sprengung des Balkanbundes zu suchen, so mußte der Dreieund in sein Debetkonto den Zusammenbruch der Türkei und zugleich eine Schwermut Rumäniens eintragen, das ebenso wie die Porte bisher als Parteigänger des Dreieundes galt, während seine Haltung jetzt mindestens zweifelhaft geworden ist und die finanzielle Unterstützung sowohl der Türkei wie Rumäniens durch Frankreich verdächtige Anzeichen einer veränderten Politik dieser Mächte sind.

Hat somit der Dreieund durch die Balkanwirren eine nicht zu leugnende Einbuße erfahren, welche durch die fragwürdige Schöpfung Albanien wahrlich nicht aus-

geglichen werden kann, so hat es auf der anderen Seite den Anschein, als ob dem Dreieund gerade jetzt ein neuer Zuwachs beschieden sei durch die Einbeziehung Spaniens in die englisch-französisch-russische Interessengemeinschaft. Als der französische Ministerpräsident Barthou in San Sebastian seine schwungvollen Reden hielt, sah in der Tat das französisch-spanische Schutz- und Trutzbündnis gesichert zu sein. Aber merkwürdig, jetzt, wo der Präsident Poincaré in Madrid seine Visite abgibt, ist die Tonart erheblich gedämpfter geworden, und es scheint fast, als ob die so pomphaft angekündigten Abmachungen sich zurzeit in wesentlichen auf ein gemeinsames Vorgehen in Marokko beschränken sollen. Immerhin wird man so oder so mit der Tatsache rechnen müssen, daß die Politik Spaniens „mit Zuckerbrot und Peitsche“ noch mehr als bisher in das Fahrwasser der Tripleente geleitet wird.

Alle diese Verschiebungen würden am Ende nicht so schwer ins Gewicht fallen, wenn es nicht auch innerhalb des Dreieundes selbst zu Krisen begänne. Zwar ist es glücklich gelungen, den aus Anlaß der albanischen Frage zwischen Oesterreich und Italien entstandenen Gegensatz zu begleichen oder wenigstens zu überbrücken, aber die als einer der Keistebstände der Balkanwirren gebliebene Verstimmung zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland droht die internationale Politik allgemach in bedenklicher Weise zu beeinflussen. In der Donaumonarchie grollt man noch immer, weil Deutschland den österreichischen Huzarenritt gegen den Bukarester Frieden nicht mitmachen wollte, obwohl doch die Leitung der deutschen Politik um so weniger Anlaß hatte, mit den Oesterreichern befeindungslos durch die und dünn zu gehen, da deren Sekundantendienste während des Marokkofolkskrieges weit zurückhaltender waren als die Deutschlands während der bosnischen Krisis.

Wenn aber jetzt von österreichischen Blättern aus diesem Anlaß offen mit dem Austritt aus dem Dreieunde gedroht wird, so vermag man damit in Deutschland niemandem zu imponieren. Der Vertrag zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, der in seinem Artikel 1 beide Staaten für den Fall, daß eines der Reiche von Rußland angegriffen wird, verpflichtet, einander mit der gesamten Kriegsmacht beizustehen, ist geschlossen worden zwecks gemeinsamer Abwehr gegen einen etwaigen russischen Angriff. Einen solchen Angriff aber hätte

weit mehr als Deutschland, das keinerlei Interessengegenstände zum Zarenreich hat, die Donaumonarchie zu befürchten, deren Balkanpolitik ihrer ganzen Natur nach in schroffem Gegensatz zum Moskowitreich stehen muß.

Es mutet daher wie ein Ausdruck tödtlicher Belegenheit und fast kindlichen Trohes an, wenn besagte österreichische Blätter, um uns Deutsche zu ärgern, mit dem Gedanken einer gegen Deutschland gerichteten österreichisch-russischen Verständigung spielen. Es wird dabei der wichtigste Punkt übersehen, daß nämlich gerade der österreichisch-russische Balkangegegensatz bisher die deutsch-russische Verständigung gehindert hat! Wir wissen ja nun freilich, daß die maßgebenden österreichischen Politiker nicht hinter jenen leeren Drohungen stehen und nach wie vor davon überzeugt sind, daß die Sicherheit und die Machtstellung ihres Landes in erster Reihe auf dem Schutz- und Trutzbündnis mit Deutschland beruhen. Aber man sollte innerhalb der schwarz-gelben Grenzpfähle endlich aufhören, mit dem Feuer zu spielen, denn es wäre zweifellos die Donaumonarchie, die bei einem hieraus entstehenden Brande am meisten gefährdet würde!

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 9. Oktbr. Der geschäftsführende Vorstand des Deutsch-Französischen Wirtschaftsvereins tritt am 13. d. M. in Frankfurt a. M. zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen hauptsächlich die Beratung über die Beteiligung des Vereins an dem von der französischen Regierung im November in Paris veranstalteten Internationalen Zollkongress, und an der im Anschluß daran vom Comité du Commerce Français avec l'Allemagne veranstalteten Konferenz über deutsch-französische Zollfragen. Ferner wird beraten werden, ob und in welcher Form der Verein für die Förderung der Internationalen Städte-Ausstellung 1914 zu Lyon und für deren Befestigung durch die deutsche Industrie eintreten soll. Schließlich wird man den Pariser Vorschlag erwägen, eine besondere Delegation Franco-Allemande aus einigen führenden Persönlichkeiten beider Vereine einzulernen, die gemeinsam zu bearbeitenden Fragen vorbereiten, etwaige Schwierigkeiten oder Miß-

Peter Fersen.

Eine Geschichte vom deutschen Nordseestrande
von Friedrich Otto Boehm.

39)

(Fortsetzung.)

„Also,“ rief der junge Arzt, „hören Sie alle die Bestätigung! Was folgt daraus? Weder Herr Fersen noch Herr Doktor Trinius, sondern jener gute Wein ganz allein hat Fräulein Bertig das Leben gerettet. Mag er nun gesetzmäßig verzoht oder ungesetzmäßig erworben und eingeschmuggelt worden sein, ich sehe ihn für diese Tat und zugleich den, der ihn gekellert hat.“

„Sie Schwärmer!“ sagte halblaut der alte Trinius, die andern aber schauten etwas bedrückt zu Boden, so daß eine empfindliche Stille im Zimmer entstand. Nur der junge Arzt fühlte das Beinliche nicht. Mit leuchtenden Augen schaute er zu Charlotte hinüber, und diese konnte dem Blick nicht widerstehen. Sie errödete zwar tief, erwiderte aber keine stummere Augenfrage mit mehr als höflichem Kopfnicken.

Diesmal hatte Stina nichts bemerkt, da sie mit der Befestigung eines Kaffeesieders beschäftigt war, Peter aber war nichts entgangen. Zahlreiche Blässe bedeckte sein Gesicht, und star schaute er wie abwesend auf die gegenüberliegende Wand, als lese er dort sein Todesurteil.

Auch Frau Doktor Trinius hatte das Augenpiel bemerkt und daraus denselben Schluß gezogen wie der aus allen Himmeln gefallene Peter.

Ein gemüthliches Gespräch schien seit diesem Augenblick unmöglich zu sein. Nur gleichgültige und unzusammenhängende Bemerkungen wurden noch gemacht, deren Zweck bald jeder begriff.

Bald darauf nahmen die Geschwister Abschied, und auch Dr. Werner verließ mit ihnen zugleich das gastliche Haus.

Auf dem Heimwege war Peter so schweigsam wie

nie zuvor. Aber die beiden Brautleute merken es nicht. Stina hatte sich zu Andreas auf den Hof gesetzt und plauderte mit ihrem Bräutigam munter von der Zukunft. Peter sah allein auf dem Herrenhof. Niemand kümmerte sich um ihn zu seiner Freude, und er selbst empfand gar nicht die Anwesenheit des Brautpaares. Sein Verderben hätten sie beraten und sein Todesurteil fällen können, er hätte nichts gehört und nichts verstanden. Denn seine Gedanken führten ihn weit weg auf das Wrack an der Sandbank zu einem lieben Mädchen, das er ungesehen küßte und damit in sein Herz schloß. Er sah sich mit ihr allein in seinem Boote auf stürmisch bewegter See und rettete in seinem Sinnen jetzt zum zweitenmal ins Leben hinüber. Er sah sie vor sich als Genesende, sie, die er mit ungeahnter Leidenschaft liebt, fast zur Gegenliebe gezwungen und nun dennoch für immer verloren hatte.

Aber hatte denn irgend ein anderer etwas von seiner großen Liebe gemerkt? Er sann nach und verfolgte in Gedanken alle Gelegenheiten, wo er von diesem seinem innersten Geheimnis etwas gegen seinen Willen verraten haben konnte. Ja, in jener Nacht, wo er in großer Betrübniß nach Gardig gefahren war, da hatte der alte Trinius ihn durchschaut; der kannte also sein Geheimnis. Aber Charlotte selbst? Auch sie konnte es wissen. Gesagt hatte er ihr nichts, aber diese seine große Liebe mußte sie doch empfinden, mußte also wissen, was er fühlte, gewünscht und gehofft hatte.

Da hielt der Wagen auf dem Gehöft in Tsig.

Wie aus einem schweren Traum erwachte Peter. Mechanisch stieg er aus, reichte ebenso dem Schwager die Hand zum Abschied und wanderte mit Stina den Fußsteig über die Fennen nach seinem geliebten Deiche zu. Kaum gab er kurze und meist verkehrte Antworten auf Stinas Fragen, bis auch diese schwieg, und so kam er am Abend im Fischerhause an.

Mutter Fersen hielt das Abendbrot bereit, Sinner! klagte schon lange über großen Hunger und war unwillig, daß er warten mußte, bis die Geschwister kämen. Stina begab sich auch gleich ins Haus, Peter aber erklärte, er hätte sich verköhlt und müßte erst noch einmal ins Wirtshaus, Singer hätte er aber nicht.

„Was?“ rief da aber die sparame Mutter Fersen. „Kannst Du Din Glas Grog nich hier in'n Hus drincken? Hebben wir nich Ugawen naug?“

„Ne“, erwiderte Peter kurz, „ik möt tau Thiesen.“

„Süper!“ rief ihm ärgerlich die Alte zu. „Di kann je keen Mensch mihr begriepen!“

„Jo,“ murmelte Peter im Weggehen ganz betrübt, „ik ok nich.“

Aber Peter lenkte seine Schritte nicht der Strandseite zu, sondern stieg im Sonntagstroch, wie er gekommen war, über den Deich zu seinem geliebten Meeresstrande hinunter. Denn hierher zog es ihn in Leid und Freud, und nur hier konnte er mit sich ins Reine kommen und das innere Gleichgewicht wiederfinden.

Heute mußte es arg mit ihm bestellt sein, denn er stieg sogar den Dünenberg hinauf, zu dem er nur in höchster Not seine Zuflucht nahm. Dort oben war er sich in den Sand wie einer, dem das Leben gleichgültig oder gar lästig geworden ist, und schaute auf die unendliche Meeresfläche hinaus, deren gleichmäßiger Anblick ihn so oft beruhigt und seinen Gedanken den richtigen Weg gewiesen hatte. Nur am Strande fand er sich immer wieder und hoffte es auch in dieser höchsten Not seines Lebens.

Die Sonne war untergegangen, und trübe war der Himmel wie seine eigenen Gedanken; die leise spielenden Wellen glitzerten so schmeichelnd und einladend, als wäre bei ihnen nur die Ruhe zu finden, die sich ein unglückliches Menschenherz erhofft. Aber all diesen unheimlichen Vorstellungen folgte der echte Seemann nicht. Er

verständnisse beseitigen und überhaupt als ständiges Bindeglied zwischen beiden Organisationen fungieren soll.

In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Antrag Sachsens betreffend weitere Prägung von Denkmünzen zur Einweihung des Völkerschlagdenkmals in Leipzig zugestimmt. Die Vorlage betreffend die Prägung eines weiteren Betrags von Zehnpfennigstücken in Höhe von fünf Millionen Mark wurde angenommen.

Revision im Knittelprozess. Amtsrichter Knittel hat, wie aus Breslau gemeldet wird, gegen das Urteil der Strafkammer zu Gleiwitz Revision beim Reichsgericht eingelegt.

Hamburg, 9. Okt. Die Wezerztg. schreibt: Mit Bezug auf die bereits gemeldete Bestellung der ersten beiden großen Schiffe für den neu zu errichtenden Postdampferdienst der Hamburg-Amerika-Linie nach Ostafrika erfahren wir, daß diese Schiffe, für welche Librians die Verschiffung in Aussicht genommen ist, dem Bremer Vulkan in der Form in Auftrag gegeben worden sind, daß die Werft die Schiffe in Regie baut, es ist also ein fester Preis nicht vereinbart. Die Werft hat lediglich ihre Selbstkosten in Rechnung zu stellen und erhält einen entsprechenden Aufschlag für Betriebskosten und Amortisation. Als Gewinn erhält die Werft einen vereinbarten festen Prozentfuß.

Griechenland.

Saloniki, 9. Okt. Die Vorbereitungen zu einer neuen Einteilung der griechischen Armee schreiten rasch fort. Die Armee wird im Kriegsfall 450 000 bis 500 000 Mann zählen, eingeteilt in sechs Armeekorps oder 18 Divisionen, in Friedenszeiten 54 Regimenter. Jede Division erhält drei Batterien Gebirgsartillerie. Die dem direkten Kommando des Generalissimus unterstehende Feldartillerie besteht aus 12 Regimentern zu je sechs Batterien.

Türkei.

Konstantinopel, 9. Okt. Durch einen Erlaß der Sultans ist die Demobilisierung angeordnet worden. Die Orientbahn wurde beauftragt, zu diesem Zwecke täglich fünfzig Waggons bereitzustellen.

Die Balkanfragen.

Nach einer Meldung der Frankf. Ztg. aus Konstantinopel brach auf der Insel Samos eine Revolte aus. Die Einwohner sind in zwei Lager geteilt, von denen eins für Griechenland, das andere für die Türkei gewonnen ist. Der Gouverneur schwebt in Lebensgefahr. Der Oberrichter fiel bereits einem Attentat zum Opfer. Zwei griechische Torpedoboote umfuhren die Insel, um Flüchtlinge am Verlassen derselben zu hindern.

Wien, 9. Okt. Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Belgrad: General Jovanowitsch hat den Befehl erteilt, die albanische Grenze zu überschreiten und den Feind bis in das Innere Albaniens zu verfolgen. — Die Albanische Korrespondenz meldet aus Alessio: Der provisorische Gouverneur von Alessio, der angesehene Malissore Gieto Coku, ist von einem ihm unterstellten Gendarmen erschossen worden.

Balona, 9. Okt. (Meldung des Wiener K. K. Tel.-Korr.-Bür.) Von einer dem Ackerbauminister Hassan Bey nahestehenden Seite wird mitgeteilt, daß die aus serbischer Quelle stammenden Darstellungen, nach denen die Aufstandsbewegung der Initiative Hassan Bays zuzuschreiben sei, den Tatsachen widersprechen. Die Aufstände, welche einen lokalen Charakter hätten, seien durch die unmennechtliche Behandlung der Albanen seitens der Serben verursacht. Da auch gegenwärtig die Serben im Kossowogebiete Grausamkeiten verübten, befürchte Hassan Bey die Möglichkeit neuerlicher lokaler Aufstände.

kennt sie genau, diese schmeichelnden Wollen, sucht Beruhigung in diesem Augenblick wie jeder Nervenkrante, der aus dem lähmenden Weltgetriebe sich zu ihnen flüchtet; aber gegen ihre heimtückischen Reize und bösen Gesülste ist er gefeilt.

Auch Peter fand hier sein inneres Gleichgewicht wieder, denn auch erst in später Stunde der Nacht, und vertraute dann auch der guten Wirkung dieser stutenden Schmeichlerinnen in allen folgenden Tagen. Aber der Kampf, den er mit seiner irdischen Gefinnung und seinem liebenden Herzen ausfocht, war lang und schwer.

Wie sehr er sich auch dagegen wehrte, er mußte endlich sich selbst bekennen, daß Charlotte für ihn verloren und unerreichbar sei. Trotzdem aber fühlte er heraus, daß auch sie unglücklich werden würde, wenn sie ihn selbst unglücklich sähe. Sie liebte nicht ihn, sondern den Doktor Werner, aber auch dessen Weib würde sie, wie er zu fühlen glaubte, trotz aller Umwerbungen nicht werden, so lange sie vermuten konnte, daß ihr Lebensretter immer noch auf ihre Gegenliebe wartete.

Was war da zu tun?

Sollte er ruhig zusehen, wie das geliebte Mädchen etwa unglücklich dahinsiechte?

Oder wollte er solange warten, bis ihm vielleicht trotzdem eines Tages mitgeteilt würde, Charlotte wäre die Braut eines anderen geworden?

Er glaubte nicht daran, so viel Gleichgültigkeit gegen ihn traute er ihr gar nicht zu; aber erparnen wollte er ihr wenigstens diesen harten Schritt.

(Fortsetzung folgt.)

Saloniki, 9. Oktober. (Meldung des Wiener K. K. Telegraph.-Korrespondenz-Bureau.) In hiesigen nachgehenden Kreisen betrachtet man die in den türkisch-griechischen Verhandlungen eingetretene Pause als Zeichen eines gewissen Abflauens der scharfen Krise und ist der Ansicht, daß die Aussichten einer friedlichen Austragung der vorliegenden Differenzen gestiegen sind. Es wird hierbei jedoch hervorgehoben, daß der Ernst der Lage nicht ganz geschwunden ist und Ueberraschungen immerhin eintreten können.

Der Sieg von Hellmut Hirth.

Hauptmann a. D. Dr. Hilbrandt schreibt im Tag: Hirth, der Sieger im Wasserflugzeug-Wettbewerb in Como! 350 Kilometer wurden von ihm in 3 Stunden 31 Minuten, von Morane bzw. Garros in 3 Stunden 41 Minuten 53 Sekunden und von Fischer in 4 Stunden 14 Minuten 54 Sekunden zurückgelegt. So lauten die kurzen Telegramme, die uns mit diesen düren Worten einen Sieg der deutschen Flugzeugindustrie verkünden, der voraussichtlich von der höchsten Bedeutung ist. Schon die Tatsache, daß dies der erste bedeutende Erfolg ist, den ein deutscher Flieger, den ein rein deutsches Flugzeug gegen die schier unbeflegbar erscheinenden französischen Maschinen errungen hat, muß uns mit größter Freude, mit größter Genugtuung erfüllen. Was diesen Sieg noch bedeutungsvoller erscheinen läßt, ist die Tatsache, daß die Konkurrenten, Morane, Garros und Fischer zu den besten Fliegern Frankreichs zählen. Ueberdies war das Flugzeug Hirths, ein Albatros-Eindecker mit 100 P.S.-Meresed, ein vereinigtes Wasser- und Landflugzeug, während die gegnerischen Apparate reine Wassermaschinen waren. Bekanntlich hat unsere Marine im vergangenen Jahre die Forderung aufgestellt, daß für sie zu erbauende Flugdrachen sowohl auf dem Lande anrollen und landen, als auch von der Wasseroberfläche abfliegen und auf ihr niederzehen sollen. Der Albatros-Eindecker von Hirth hat 25 Quadratmeter Tragfläche, die an ihren Enden verwindbar sind. Die beiden Schwimmer sind derart von dem Landfahrgestell getrennt, daß das Fahrzeug sowohl als reine Wasser-, als auch als reine Landmaschine geflogen werden kann, je nachdem man die Schwimmer oder das Fahrgestell entzerrt. Die Flügelauflösung ist natürlich dementsprechend angeordnet.

Diese Bauart hat bereits im Bodenseewettbewerb des Jahres errungen, hat dann in Kuzig die von der Marineverwaltung gestellten Bedingungen erfüllt, ist aber, wie die Fabrik angibt, von der Marine nicht gekauft worden. Dieser Punkt bedürfte wohl noch der Aufklärung.

Der Sieg Hirths — auch des Ingenieurs Heinkel, des Erbauers der Maschine, sei hier gedacht — wird zur Folge haben, daß die ausländischen Abnehmer Frankreichs ihr Urteil über die Eignung der in den verschiedenen Ländern gebauten Wasserflugdrachen einer Korrektur unterziehen. Nach Ansicht des Verfassers wird das Absatzgebiet gerade der Wasserflugzeuge ein besonders großes werden, da sie in den meisten Kolonien fast ausschließlich nur in Frage kommen. Es wird sicher nicht lange mehr dauern, daß man sich auch aus wirtschaftlichen Gründen der Flugzeuge für den Verkehr dort bedienen wird.

Wir können auf die letzten Erfolge stolz sein! Der Etichflieger Friedrich hat die Originaltaube in glänzendem Fluge nach Paris geführt, Stöffler, Stiefvater und Reichelt haben gewaltige Strecken durchgemessen und Hirth hat die Franzosen besiegt. Mögen wir auch noch nicht an der Spitze marschieren, sehr nahe sind wir ihr schon.

Luftfahrt.

Guillaux' „fortigerte“ Flugleistung. Zu den Presseäußerungen über die Landung des französischen Fliegers Guillaux bei Brodel im Kreise Rotenburg schreibt der Visselhöveder Landbote: Durch eine Kommission, die am Montag auf dem Landratsamt in Rotenburg war, ist festgestellt worden, daß Guillaux sich seinerzeit vom Landrat eine Bescheinigung über seine Landung bei Brodel ausstellen ließ. Diese Bescheinigung hat Guillaux gefälscht und aus dem Brodel ein Brodel gemacht, um so in den Besitz des Pommerzopfals zu gelangen, weil Brodel 45 Kilometer weiter liegt als Brodel. Gegen Guillaux, der somit der Fälschung überführt ist, ist ein strafrechtliches Verfahren eingeleitet worden.

Koloniales.

Ausfuhrsteigerung der Kameruner Delpalmprodukte. Der Kolonialstaatssekretär Dr. Solf erklärte bei seinem Abjehde von Kamerun, allein die Delpalme sichere die Zukunft der Kolonie. Die Joeben auf Veranlassung der dortigen Handelskammern zum ersten Male veröffentlichte monatliche Ausfuhrstatistik zeigt für Juni 1913 eine gewaltige Steigerung der Ausfuhr der Delpalmprodukte. Es wurden ausgeführt in dem einen Monate 1798 Tonnen Palmkerne im Werte von 576 935 Mark und 757 Tonnen Palmöl im Werte von 344 147 Mark, der Gesamtwert betrug mithin 921 082 M. Für das Jahr 1911 (für 1912 liegt das amtliche Ausfuhrergebnis noch immer nicht vor) stellte sich die Ausfuhr

an Delpalmprodukten im monatlichen Durchschnitt nur auf 466 000 M. Kamerun scheint also den Wettbewerb mit dem benachbarten englischen Nigeria, das alljährlich für rund 100 Millionen Mark an Palmkernen und Palmöl ausführt, aufnehmen zu wollen. Sobald die fortzuführen Nordbahn bis ins Herz der reichen Delpalmwälder von Nordwest-Kamerun vordringt, dürfte eine weitere Steigerung der Ausfuhr zu erwarten sein.

Obst- und Gartenbauverein

für Jever und Jeverland.

In der letzten Versammlung am Montag wurde über den am Sonntag d. 12. d. M. nachm. 4 Uhr im Westerstede in Verbindung mit der am 10., 11. und 12. d. M. in drei Sälen stattfindenden Bezirks-Obst- und Gartenbau-Ausstellung abzuhaltenen Obstbauwettkampf. Zwei Herren wurden durch Wahl dazu delegiert. Mehrere andere Herren bekundeten, daß sie die Tour wahrheitsgemäß mitmachen würden. Damals hatte der Verband noch keinen Redner für den Gegenstand gewonnen. Jetzt ist das gelungen. Herr Oekonomierat Oetken-Odenburg wird über: „Der Obst- und Gemüsegarten im Herzogtum Odenburg von früher und heute“ sprechen und damit sehr interessante Ausführungen bringen. — Im Anschluß an diesen Vortrag referieren die Herren Hofgärtner Zimmel und Landesobstgärtner Walthier über die Westersteder Ausstellungen und ihre Lehren, und eine allgemeine Aussprache über alle Gebiete des Obst- und Gartenbaues bildet den Schluß des Obstbautages. — Sonntag, den 12. d. M. findet vormittags eine gemeinsame Besichtigung der Böhlscheisen Waimischulen statt. Um 1 Uhr ist gemeinschaftliches Mittagessen in Cordings Hotel. Außerdem wird die Besichtigung der drei Ausstellungen in drei Sälen, 1. Obstausstellung, 2. Blumen- und Gemüsausstellung, 3. Ausstellung von Moorprodukten, den Besuchern viel Interessantes und Lehrreiches bieten. Die Mitglieder des Vereins sowie andere Interessenten werden auf die vorstehenden wichtigen Veranstaltungen auf dem Gebiete des Obst- und Gartenbaues in Westerstede besonders aufmerksam gemacht. Hofentlich wird ein reger Besuch aus Land und Stadt Jever am Sonntag nach Westerstede nicht ausbleiben. Die sämtlichen Veranstaltungen dabeifind öffentlich. S. L a m p e.

Gerichtszeitung.

Ins Ausland gegangen ist der Kaufmann Angerstein, der gegen ein vom Schöffengericht Jever gefälltes Urteil Berufung eingelegt hat. Er logierte vor einigen Jahren in einem Gasthof der Stadt Jever. In der Nacht stand er auf und ging hinunter, angeblich, um eine Zigarette aus dem Gastzimmer zu holen. Er wurde in sehr zweideutiger Stellung am Tresen überrascht, es schloß Geld aus der Kasse, und A. wußte über die bei ihm vorgefundene Geldsumme keine befriedigende Auskunft zu geben. Er erhielt wegen Diebstahls eine Woche Gefängnis, legte aber form- und fristgerecht Berufung ein. Bald nachher ging er dann nach England. Es war nur beim Landgericht schon mehrere Male Termin angeber in der woch der Rechtsanwält des Angeklagten, zuwille auch der Vater, ein Kaufmann in Hamburg, anwesend waren, aber nicht der Angeklagte. So wurde die Verhandlung stets vertagt. Jetzt beschloß das Gericht, den Angeklagten öffentlich laden zu lassen.

Vermischtes.

* Ein Hundertjähriger bei der Einweihung des Völkerschlagdenkmals. Der am Tage der Völkerschlag bei Leipzig geborene Wagner Saemann in Ostorf bei Balingen in Württemberg wird am 18. Oktober bei der Einweihungsfestlichkeiten des Völkerschlagdenkmals bei Leipzig bewohnen. Dem Hundertjährigen wurde einer der besten Plätze zur Verfügung gestellt, auch wird er vom Denkmalskomitee, an dessen Spitze der König von Sachsen steht, bewirtet werden.

* Ein Liebespar erloschen aufgefunden. Am 1. des Nationaldenkmals auf dem Niederwald, in der Gemüte, wurden auf einer Bank ein etwa 30jähriger Mann und ein etwa 24jähriges Mädchen erschossen aufgefunden. Die Untersuchung hat ergeben, daß es sich um den Kaufmann Hermann Freund und Frä. Auguste Beder aus Barmen handelt. Aus den nachgelassenen Briefen geht hervor, daß der junge Mann erst das junge Mädchen und dann sich selbst erschossen wollte.

* Die Ehe des Frankfurter Gistmischers Hopf ist erloschen. In dem Ehegerichtsprozess, den die Frau des wegen Gistmordes verhafteten Festlesehers Hopf gegen ihren Mann angefhrengt hat, wurde von der 3. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt a. M. das Urteil gefällt. Die Ehe wurde aus dem Grunde gelöst, weil Hopf nach dem Leben seiner Frau getrachtet habe. Er habe ihr zweimal Arsenik in den Sekt geschüttet und außerdem Typbus- und Kokkajillen-roses Fleisch getan. Hopf hatte das Leben seiner Frau mit der er seit April 1912 verheiratet war, mit 80 000 Mark versichert.

* Lugano, 9. Oktober. Auf dem Bahnhof Cagnazzo verunglückte heute früh gegen 4 Uhr infolge der Ueberladung des Waggons durch heftige Gewitterregen der Zug Bellinzona-Locarno. Nur die bel-

Letzten Wagen blieben auf dem Gleise stehen, der vordere Teil des Zuges verschwand im Wasser. Fünf Eisenbahnbeamte wurden getötet, einige Reisende wurden schwer verletzt.

Die „unheimlichen“ Raubtiere in den steirischen Alpen. Die Bemühungen, sich der seit langem auf Kor- und Stubalpe im steirisch-färschischen Grenzgebiete hausenden, als Bauernschreck verfolgten Raubtiere, die fortgesetzt Viehherden anfallen, zu bemächtigen, sind bisher erfolglos geblieben. In Graz traf die Nachricht ein, daß an der steirisch-niederösterreichischen Grenze ein solches Raubtier in den letzten Tagen zwei Knaben verfolgt hat. Einer der Knaben bezeichnete nach einem ihm vorgelegten Tieratlas das Tier als Puma.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Oktober. Gestern wurde die offizielle Eröffnung der neuen West-Südwest-Untergrundbahn vollzogen.

Die Seniorinnen der Berliner Telegraphenbeamten, 16 an der Zahl, begehen heute ihr 40jähr. Dienstjubiläum.

Kassel, 10. Oktober. Um für die Arbeitslosen in den Wintermonaten Arbeitsgelegenheit zu beschaffen, beschloß die Stadtverordneten, die Ausführung von städtischen Arbeiten zu beschleunigen. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß eine Arbeitslosigkeit in Kassel noch nicht besteht, daß vielmehr die großen Betriebe so beschäftigt sind, daß sie noch fortwährend Arbeiter aufnehmen können.

Petersburg, 10. Oktober. Der am 8. d. M. proklamierte Arbeiterstreik wächst. Gestern streikten ungefähr 40 000 Mann. Die Gründe des Streiks sind Solidarität mit den streikenden Straßenbahnern in Warschau, Protest gegen die Verfolgung der Arbeiterpresse und auch gegen den Kiewer Ritualmordprozess. Der Streik wird 2 1/2 Tage dauern, denn sonst können die Streikenden nach dem Gesetz von den Arbeitgebern entlassen werden.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Gestern abend ertrank durch Ueberbordfallen der Torpedomatrose Paul Otto von D. 8. Die Leiche ist durch einen Taucher geborgen worden.

Leer, 10. Oktober. Heute früh wurde in der Mühlenstraße der zwanzigjährige Arbeiter Alb. Widen

aus Heisfelde von dem Maschinisten eines Loggers mit einem Messer in den Unterleib gestochen. Der Verletzte wurde in das Hospital gebracht. Sein Zustand ist besorgniserregend.

Leer, 10. Oktober. Gestern sind auf dem hiesigen Güterbahnhof 2355 Stück Vieh in 207 Wagen verladen worden.

Leipzig, 10. Oktober. Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts begann heute der Spionageprozess gegen den französischen Sprachlehrer Sylvestre de Sach sowie gegen den Schenkwirt Bernhard Kräutner und zwei Schlosser aus Essen, die sich in Köln und Essen geheim zu haltende Zeichnungen widerrechtlich verschafft haben sollen. Auf Antrag des Reichsanwalts wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Berlin, 10. Oktober. (Klassenlotterie.) In der Vormittagsziehung fielen 40 000 M auf Nr. 122 812, 10 000 M auf Nr. 36 977, 5000 M auf Nr. 206 853.

Konstantinopel, 10. Okt. Die Demobilisierung soll am 13. Oktober beginnen. Die Hafenbehörden sind beauftragt worden, in diesen Tagen alle Transportschiffe zur Verfügung des Oberkommandos bereit zu halten. Die Zeitungsmeldungen von einer Ausfahrt der türkischen Flotte nach den Dardanellen sind nicht richtig. Die Flotte, die seit Anfang des Krieges in den Dardanellen lag, ist hier eingelaufen und befindet sich gegenwärtig zur Reparatur und Instandsetzung im Goldenen Horn. — Die Besetzung von West-Thracien durch die bulgarischen Truppen wurde um zehn Tage verschoben.

Kiew, 10. Oktober. (Ritualmordprozess Zuchtschinski.) Während des Verhörs von vierzehn Kame-raden des ermordeten Zuchtschinski sagten zwei von ihnen aus, sie hätten Zuchtschinski am 25. März um 6 Uhr morgens auf dem Wege zur Schule gesehen; Agenten der Polizei hätten ihnen droht, sie einzusperren, wenn sie nicht ausagten, daß sie Zuchtschinski nicht gesehen hätten.

Handelsteil.

Leer, 9. Oktober. Dem heute abgehaltenen großen Herbstviehmarkt (Gallmarkt) waren zugeführt: 3500 Stück Großvieh, 5 Rälber, 4 Schafe und 14 Schweine. Der Verkehr war bedeutend, Händler aus allen Teilen des Reiches hatten sich eingefunden. In den ersten Stunden blieb der Handel flau, belebte sich dann aber, so daß

im großen und ganzen ein recht befriedigender Umsatz erzielt wurde. Preise: hochtragende Rälbe 1. Sorte 560 bis 750 M und darüber, 2. Sorte 380 bis 450 M, hochtragende Rinder 1. Sorte 400 bis 600 M, 2. Sorte 300 bis 370 M, frischmilchende Tiere 400 bis 600 M, Zuchtbullen je nach Qualität 350 bis 800 M, Bullen zur Mast 260 bis 380 M, Jungvieh 240 bis 300 M, halb- bis 1. reitwertjährige Kuhfäher 200 bis 280 M, do. Bullenfäher 150 bis 240 M, Ferkelvieh 46 bis 49 M per Zentner Lebendgewicht, Saugfäher 50 bis 70 M, Schafe 38 bis 45 M, vier bis sechs Wochen alte Ferkel 12 bis 17 M. — Nächster Markt am 15. Oktober.

Berlin, 9. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Produzentenbörse. Preise in Mark für 1000 Algr. fest Berlin netto Kaffe.]

	v. Schluß	12.20	1.10	Schluß
Belzen	Oktober	189,00	187,75	187,25
	Dezember	192,50	192,00	191,50
	Mai	199,75	199,25	198,75
Roggen	Oktober	—	—	—
	Dezember	188,00	182,50	182,00
	Mai	186,75	186,25	185,75
Kafer	Dezember	160,50	160,50	160,50
	Mai	164,25	164,25	164,00
Rübsl	Oktober	65,00	—	65,10
	Dezember	—	—	—
	Mai	—	—	—

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 12. Oktober:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kinderlehre.
Amtswoche: Pastor Verlage.

Oldorf. Gottesdienst um 10 Uhr.
Schortens. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Nächster Beichte und Abendmahl.

Wüppels. Gottesdienst um 10 Uhr.

Baptistenkapelle in Jever.
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
Vormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagschule.
Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Vermischte Anzeigen.
Strohboaden hat zu verkaufen
Sillenstede. Menno Freese.

Ruhbeden
aus
Marinehängematten,
altbewährte Qualität,
empfehlen
J. Gutentag & Sohn.

Eiserne und verzinkte
Jauchepumpen
halte stets auf Lager.
S. v. Thünen.
Sämtliche Reparaturen an
Jauchepumpen werden in eigener
Werkstatt ausgeführt.

Echter vollfetter
Limburger Käse
Pfd. 80 Pfg.
Wilh. Gerdes.

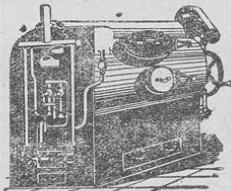
Große Weidenkörbe
mit 2 Griffen
Stück 1 Mk.

J. H. Cassens.
Halte mein großes Lager in
Rahmenleisten
zum

Einrahmen
von Bildern
z. z.
empfohlen.

Carl Altona,
Buch- und Papierhandlung.

Zwiebeln
10 Pfund 50 Pfg.
J. H. Cassens.



Jetzt
ist es die günstigste Zeit,
Betten
reinigen zu lassen und die eventuell
durchstaubenden Zulettis gleichzeitig zu
erneuern.

Franz Frerichs, Jever.
Herren- u. Knaben-Anzüge,
Ulster, Paletots, Joppen, Hosen.
Billige, Gediogene Qualitäten,
feste, grosse Auswahl.
Preise. Reichhaltiges Lager moderner
Stoffe. Anfertigung nach Mass.
Bruns & Remmers, Jever.

Normalhemden
in den bekanntesten erprobten Qua-
litäten in Baumwolle, Halbwole
und reiner Wolle,
1,80 bis 7,00 Mk.

Normal-Unterhosen,
warme Winterqualitäten,
Flanell, Boye, gestrikt und mit
angewebtem Futter, solide Artikel,
1,50 bis 6,00 Mk.

Sweater
für Herren und Knaben,
bewährte Qualitäten, schöne Muster,
1,80 bis 4,50 Mk.

Franz Frerichs, Jever.

Di. Harzkäse
3 Stück 10 Pfg.
Kiste, 100 Stück, 2,50 Mk.
Wilh. Gerdes.

Herren-Unterjaken
mit angebeitem Futter,
gewaltig, getrikt und Normal-
jaken,
2,00 bis 4,50 Mk.

Wollene Herrenwesten,
dunkelbraune und schwarze
haltbare Qualitäten mit langen
Ärmeln,
3,00 bis 9,00 Mk.

Socken und Strümpfe
in Baumwolle, reiner Wolle,
Landgarn,
0,40 bis 1,50 Mk.

Kursbücher
zu haben in der
Buchh. G. E. Mettler & Söhne.

Damen-Vart. Binnen 6 Mi-
nuten entfernt Bernhardt's
Enthaarungspomade
jeden lästigen Haarwuchs des
Gesichts und der Arme gefahr-
und schmerzlos. à Glas 1,50
Mk. Zu haben bei J. C.
Zanken, Jever, Parfümerie,
am Markt.

Corned beef
im Anschnitt Pfd. 1,20 Mk.,
Dose, 6 Pfd. netto, 6,75 Mk.,
Dose, 2 Pfd. netto, 2,40 Mk.
Wilh. Gerdes.

Unterzeuge
für Damen, Herren u. Kinder
empfiehlt in allen Größen
und Preislagen
Neustr. Ernst Peters.

Wollen Sie Geld sparen?
Dann bereiten Sie sich
selbst mit einer
80% Essig-Essenz
1 Flasche Speise-Essig. Diese kostet
nur 8 Pfg.
Für Einmache-Essig nimmt man
doppelt so viel Essig-Essenz und
abgedichtetes Wasser.

In Patentflaschen für 10 Fl.
Essig 95 Pfg.
nachgefüllt 80 "

Kreuz-Drogerie.
Ich empfehle billigt:
Hemdenflanelle,
Rockflanelle,
Kameelhaarflanelle,
Mittelflanelle,
□ Gicht-Boye.
Franz Frerichs, Jever.

**Unterjaken,
Unterhosen,
Normalhemde,
Normaljaken,
Sweater,
Tücher,
Sandschuhe,
Soden,
Strümpfe,
Kniewärmer,
Leibbinden,
Gauben,
Mützen,
Sporthüte,**
sowie sämtliche

**Wollwaren und
Schuhwaren**
in großer Auswahl und guter
Qualität
empfiehlt

J. M. Ball Göhne Nachf.

Kartoffeln,
schöne Ware,
Ztr. 1,90 Mk. ab hier, bei Ab-
nahme größerer Quantitäten 1,80
Mk. per Zentner.
Hohenkirchen. S. Langmad.
Tel. 6.

Junker-Kartoffeln,
feinste Qualität.
Hohenkirchen. S. Langmad.
Tel. 6.

Auswanderern nach Amerika
erteile unentgeltliche Auskunft.
S. D. Ziars, Schortens.
Entlaufen ein Dobermann.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Heidmühle. W. Oltmanns.

Selten günstiges Angebot.

Kaufhaus J. Blessmann

Inhaber:
Fritz Blessmann
Mitglied des Einkaufsverbandes Hansa
Wittmund.

Prima Qualitäten!

Das von der Firma Johann H. Claassen hier
zum Ausverkauf angemeldete
Warenlager habe ich heute durch freundliches Uebereinkommen mit Herrn Claassen im ganzen käuflich erworben.

Um meiner werten Kundschaft mal was aussergewöhnliches zu bieten, stelle ich dieses Lager
von Montag den 13. Oktober an
in meinem Geschäftslokal zu
extra billigen Preisen zum Verkauf.

Ich bitte hiervon ausgiebigen Gebrauch zu machen.

J. BLESSMANN,

Inhaber: Fritz Blessmann.

Grösste Auswahl

in
schwarzen steifen Hüten
von 2,25 Mk. an,
Ulsterhüten,
chikes neues Fasson,
von 2 Mk. an,
engl. Herren-Mützen
von 75 Pfg. an,
Wintermützen für Herren
und Knaben
von 75 Pfg. an,
engl. blauen Schirmmützen,
Neuheit mit Abzeichen,
von 3,75 Mk. an,
blauen Schirmmützen
von 1,20 Mk. an.

Bekannt billige Preise!

Julius Schwabe,
Jever.

Breiskegeln in Wfel

auf vollständig neu gelegter Bahn
vom 11.
bis zum 20. Oktober 1913.
1. Preis 1 Füllen event. 300 Wfl.
und weitere Geldpreise.
Herm. Heeren.

Sonnabend

Geschäft bis 7 Uhr abends geschl.
Moritz Moses.

Fernsprecher Nr. 4.

Theater in Jever. — Hotel zum Erbgroßherzog.

Sonntag den 12. Oktober 1913 abends 8 Uhr:

3. Gasspiel des Stadttheaters zu Wilhelmshaven.
3. Abonnementsvorstellung. — 1. literarischer Abend.

Der Strom.

Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.

Der Vorverkauf findet in der Kreuz-Drogerie von Herrn Breit-
haupt statt.



Hotel Erbgroßherzog, Jever.

Dienstag den 14. Oktbr. (Winternachmarkt)

großer Winternachtball.

Es ladet hierzu freundl. ein
Otto Haupt.

Große Auswahl in Hüten und Mützen

von den billigsten bis zu den feinsten.
Herren - Wintermützen von 90 Pfg. an,
Knaben - Wintermützen von 75 Pfg. an.
Jever, Neuestr. **B. Dettmers.**

Die Getreuen von Jever

(e. B.).

Bierabend Sonnabend den
11. Oktbr. abends 8 1/2 Uhr im
Getreuelokale.

Berschnörungsverein in Jever.

Generalversammlung
Dienstag den 14. Oktober
abends 8 1/2 Uhr
im Getreuelokal.
Der Vorstand.

Schützensache.

Sonntag den 12. Oktober nach-
mittags 3 Uhr

Vogel- u. Prämienschießen.
Der Schießmeister:
B. Müller.

Liedertafel Hohentkirchen.

Montag den 13. Oktober
7 1/2 Uhr

Singen.

Bürgerverein Minsen.

Jahrhundertfeier.

Bürgerverein und
Radfahrerverein Germania,
Minsen.

Zur Jahrhundertfeier am 18.
Oktober abends 8 Uhr gemü-
tlicher Abend bei Mitglied
Sührichs in Minsen.

Freibier.

Der Vorstand.

Geburtsanzeige.

Die Geburt einer Tochter zeigen
hoch erfreut an
S. Schürmann und Frau.
Ehufe bei Hohentkirchen, 8. Okt.

Todesanzeigen.

Heute verschied nach längerer
Krankheit unsere liebe Mutter,
Großmutter und Schwester,
**die Witwe
Katharine Elise Lutten
geb. Stadlander,**

in ihrem 76. Lebensjahre.
Dies bringen tief betrübt
Herzens zur Anzeige
die trauernden Angehörigen.
Feddwarden, 8. Okt. 1913.
Die Beerdigung findet Montag
den 13. Oktbr. nachm. 3 Uhr auf
dem Friedhofe zu Feddwarden
statt.

Heute morgen 3 Uhr entschie-
nach kurzer, heftiger Krankheit
unser lieber, kleiner

Georg

im Alter von 4 Jahren 5 Mon.
was wir hiermit trauernd zur
Anzeige bringen.

Die tief betrübteten Eltern
Th. Mammen u. Frau
nebst Angehörigen.
Tengshausen, 8 Okt. 1913.
Beerdigung Sonnabend den
11. d. Mts. nachmittags 2 Uhr in
Hohentkirchen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger
Teilnahme an dem herben Verlust
unserer kleinen Christine sagen wir
allen unsern herzlichsten Dank.
Johann Behrens u. Frau.
Suhum, 9. Okt. 1913.

Siehe ein 2. Blatt.

Beantwortlicher Redakteur: Gerh. Wettermann, Jever.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühr für die Zeitungs- oder deren Namen
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. S. Mettich & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 239

Sonntag den 11. Oktober 1913

123. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 10. Oktober.

* Es ist ein glücklicher Gedanke gewesen, den **Verjüngungsverein** unserer Stadt neu zu gründen. Der Verein hat schon über 400 Mitglieder aus allen Kreisen unserer Bürger, auch Frauen sind beigetreten. Weil der Beitrag so niedrig ist, jährlich 50 J., so ist es auch kein großes Opfer, das man für die gute Sache bringt, wenn mehrere Personen einer Familie Mitglieder werden. Auf nächsten Dienstag hat der Vorstand eine **Generalversammlung** im Getreuelokal angelegt. Es können noch neue Mitglieder angemeldet werden, außerdem sollen die Wünsche zum Ausdruck kommen, die in bezug auf unsere Anlagen zu machen sind.

* **Theater in Jever.** Wie uns mitgeteilt wird, findet **Sonntag den 12. Oktober** abends 8 Uhr das dritte Gastspiel des **Wilhelmshavener Stadttheaters** statt, und zwar gelangt das Drama **Der Strom** von Max Halbe zur Aufführung.

* **Wenn der vierte Sohn dient . . .** Ueber die Zahlung von Aufwandsentschädigungen an Familien, von denen drei Söhne Soldaten sind oder gewesen sind, ist kürzlich eine Verfügung des Reichsanzlers ergangen. Danach werden an solche Familien, von denen bereits drei Söhne ihrer Dienstpflicht im Reichsheer oder in der Marine als Unteroffizier oder Gemeine genützt haben oder noch genügen, Aufwandsentschädigungen in Höhe von 240 M für das Jahr während der gleichen gesetzlichen Dienstzeit eines jeden weiteren Sohnes in denselben Dienstgraden gezahlt werden.

* **Die Dahlien blühen** in diesem Herbst besonders schön und es gibt ganz wunderbare Erscheinungen unter den neueren Edeldahlien. Eine der feinsten ist die Sorte „Delice“, von kräftigem, leuchtendem Rosa. Außerordentlich reichblühend ist „Amanda“, zartrosa, nach der Mitte in Weiß übergehend. Die schönste reinweiße Edeldahlie ist „Rheinböng“. Unter den Riesentafeldahlien gilt „Kalif“ als die größte, sie ist lebhaft scharlachrot. Alle diese neueren Sorten sind in der letzten Nummer des praktischen Ratgebers abgebildet und mit vielen anderen Sorten ausführlich beschrieben. Gartenfreunde, welche im nächsten Jahr einige schöne neuere Dahlien in ihren Gärten pflanzen wollen, sollten sich diese Nummer kommen lassen. Zusendung erfolgt kostenfrei vom Geschäftssamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau zu Frankfurt a. D.

* **Schortens, 9. Oktober.** In der feiern durch den Verganter F. Hahnen bei dem Landwirt Carl Wagen zu Hoffhausen abgehaltenen Auktion wurden hohe Preise erzielt. Es bedangen: Stute Mairose mit Füllen 2000 M, Stengstener 750 M, Stutener 830 M, Füllen 460 M; Kühe: 535, 505, 500, 630, 560, 575, 605, 420 Mark; 2½-jährige Beefer 620, 500, 660, 635, 440 M; Schafe und Lämmer: 61, 58, 100, 56, 65, 80, 91 M. — Bei dem letzten Gewitter wurde dem Landwirt Albert Gerdes in Klein-Oftem ein Schaf vom Blitz erschlagen. — Die Kartoffelernte ist beendet; der Ertrag ist sehr gut ausgefallen, die Knollen sind recht dick und gesund.

* **Wangeroo, 9. Oktober.** Das alte Bahngelände unserer Insel, der Westturm, wird von den Firmen Hansen und von Essen einer gründlichen Erneuerung unterzogen werden, die ihn für lange Zeit vor Zerfall und Zerstörung durch die Witterung bewahren wird.

* **Rüstringen 9. Oktober.** Wie verlautet, ist es höchst wahrscheinlich, daß die Briefbestellung und Postgelderbestellung spätestens zu Anfang n. J. dem Postamt in Wilhelmshaven zugeteilt werden wird. Das heißt vorläufig wohl nur die Bestellung von Rüstringen I. Die Post hat hier ein Privatgebäude in Benutzung, das ihr zum 1. Januar n. J. gefündigt worden ist. Neue Anmietungsversuche haben sich zerschlagen und so sieht die Postverwaltung sich wohl genötigt, andere Maßnahmen zu treffen. Die Postbestellung wird ja schon jetzt für das gesamte Rüstringer Gebiet von Wilhelmshaven aus besorgt. Um Einheitslichkeit herbeizuführen,

kann man schließlich wohl sich mit der Regelung der gesamten Postbestellung von Wilhelmshaven aus einverstanden erklären. Andererseits ist es verwunderlich und schwer verständlich, daß eine so große Stadt, wie Rüstringen, kein selbständiges Postamt besitzt. In Rüstringen I wird nun wahrscheinlich nach einer solchen Regelung der Angelegenheit nur noch eine Annahmestelle für Postsendungen bestehen bleiben. Ob die Geschäftswelt und die Stadtverwaltung hiermit einverstanden sein wird, ist wohl schwerlich anzunehmen und die Postverwaltung wird mit vielen Einsprüchen zu rechnen haben.

* **Oldenburg.** Auf dem Osnabrücker Exerzierplatz wurde ein Dragoner-Unteroffizier von einem Pferd an den Kopf geschlagen. Er mußte ins Garnisonlazarett gebracht werden. — Die Eisenbahnverwaltung hat im Laufe der letzten Monate eine Anzahl neuer Personenzüge dritter Klasse, auch vierter Klasse eingeführt, die mit ihrem bekanntlich jetzt und künftig gleichartigen Anstrich in dunkelgrün einen recht angenehmen Eindruck machen. — Die Verhandlungen zwecks Umgestaltung des Kaiserhofes zu einem Kinematographentheater sind, wie man hört, endgültig gescheitert. — In der kaspierschen Wirtschaft an der Alexandersaufer brach eine wilde Messerscherei und Schlägerei aus. Einer der Beteiligten wurde durch einen Messerstoß schwer verwundet. — Der Oldenburger Turnverein wird an den bei Gelegenheit der Wälferschlachtdenkmalfeier am 18. Oktober stattfindenden Eilbotenläufen sich beteiligen. Voraussetzlicht wird er die Strecke von Bardewisch nach Delmenhorst ausführen.

* **Kafede.** Einen Bewahungsplan wird des Großherzogs Sommerresidenz in Wäbe erhalten. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde über die Angelegenheit verhandelt. Regierungsassessor Hartong hielt über die Angelegenheit einen erklärenden Vortrag. In der Hauptsache wird der Plan sich zunächst mit der Gestaltung des großen Geländes zwischen Bahnhofsstraße und Knoopstraße einerseits, und der Oldenburger Straße bzw. Peterstraße und der Eisenbahnspur andererseits beschäftigen.

* **Delmenhorst.** Die Margarinwerke Petersen, die bekanntlich erst im vorigen Jahre gegründet wurden, haben ihr Stammkapital von 400 000 M auf 600 000 M erhöht.

* **Aus Butjadingen, 7. Okt.** Die Notiz aus Eenshamm in Nr. 237, die den Oldb. Nachr. entnommen war, bedarf, diesem Blatte zufolge, einer Berichtigung. Der Satz: „Franger hat vor etwa 500 Jahren gelebt und betratete sich gewissermaßen als Häuptling des ganzen Bezirks“, beruht nicht auf geschichtlichen Tatsachen. Der „Frangerhof“, wo der vielbesprochene unterirdische Gang entdeckt wurde, hat seinen Namen von dem 1669 gestorbenen Rittmeister Hinrich Franger, einem Schwiegersohn des in der Geschichte Anton Günthers mehrfach vorkommenden Hinrich Butjenter, Vogts der Vogtei Burhade. Dieser Rittmeister Franger ist der Stifter des noch jetzt in der Kirche zu Eenshamm befindlichen kunstvollen Epitaphiums des Hinrich Butjenter, sowie der drei getriebenen Messingleuchter auf dem dortigen Altar. — Was übrigens den unterirdischen Gang betrifft, so hat dieser ursprünglich ohne Zweifel in den Turm der als Festung dienenden Eenshammer Kirche oder besser aus ihm heraus geführt. Nach alter Ueberlieferung mündete ein anderer unterirdischer Gang aus diesem Turm in die Faktorei.

* **Einswarden.** Vor einigen Tagen wurden hier drei große Ladungen Dreschmaschinen angebracht. Lieferant war F. Hagenstedt in Zaderberg. Es sollen für ungefähr 19 000 M gewesen sein. Die Maschinen wurden von den betreffenden Landwirten gleich abgefahren.

Aus den Nachbargebieten.

* **Veer, 10. Oktober.** Alljährlich um die Zeit des Gallmarktes, einem aus ganz Ostfriesland besuchten Jahrmarkt, der seit mehr als 400 Jahren gefeiert wird, veranstaltet der Verein für Heimatschutz und Heimatgeschichte in der zu einer Festspielhalle umgewandelten städtischen Markthalle Heimatsfestspiele, die von nah und fern, aus Ostfriesland und den angrenzenden Ländern Oldenburg und Holland stark besucht werden. In den beiden letzten Jahren wurden die Aufführungen von

je 5000 Personen besucht. — Unser erinnerungsreiches Jahr bot die beste Gelegenheit für ein Festspiel, das der Zeit vor 100 Jahren gerecht wurde, in der es auch in Ostfriesland sehr bemegt herging. Das dreitägige Volksstück „Anner Napoleon“ von Lehrer Uphoff-Beer wurde zur Aufführung gebracht. Es schildert die Vorgänge und Erlebnisse in der sogenannten „Franzosenzeit“, der Herrschaft Napoleons in Ostfriesland. Dem Stücke liegen geschichtlich wahre Begebenheiten zugrunde, die insbesondere den Aufstieg der jungen ostfriesischen Schiffer behandeln, die sich dagegen empören, daß sie zum Militärdienst in die französische Marine eingezogen wurden. Die Folge der Revolten waren verschiedene Todesurteile. Geben schon diese geschichtlichen wahren Ereignisse dem Stücke eine große Anziehungskraft, so noch mehr die niederdeutsche Sprache, in der es geschrieben ist. Die mitwirkenden Damen und Herren sprechen das Plattdeutsche, deren Eigenarten und Schönheiten sehr wirksam zum Ausdruck kommen, rein und unverfälscht, so wie es erfreulicherweise in Veer und nächster Umgebung und auch im weiteren Ostfriesland noch in großen Kreisen geredet wird. Durch glänzende Trachten und wirkungsvolle Bühnenausstattung, hingebendes Spiel und ausgezeichnete Leitung wurde dem Stück ein voller Erfolg bereitet. Die Heimatsfestspiele sind in Stadt und Land so beliebt geworden und finden einen derartigen Anflug, daß sie zweifelsohne zu einer dauernden Einrichtung des Heimatschutzvereins werden, der aus den Erträgen seine umfassenden Pläne fördert, wie Heimatmuseum, altostfriesisches Bauernhaus usw.

Vermischtes.

* **Ein Oldenburger Ehepaar in Tirol vermißt.** Aus Innsbruck, 9. Oktober, meldet der B. L. A.: Des Förster Richard Burt (?) und seine Frau aus Oldenburg, die seit einiger Zeit in Innsbruck wohnten, werden seit vier Tagen vermißt. Das Ehepaar ließ alle Effekten in dem Hotel, in dem es abgebliegen war, zurück.

* **Leipzig, 9. Okt.** Das Internationale Reitturnier hat heute auf der hiesigen Rennbahn am Scheibenhof begonnen. Außer einer großen Anzahl deutscher Offiziere sind belgische, französische, schwedische und russische Offiziere am Start erschienen. Am Vormittag fanden die Vorprüfungen für den Königspreis, den St. Georgspreis und den Sachsenpreis statt. Sie waren gut besetzt und nahmen einen interessanten Verlauf. Am Nachmittag kam in Gegenwart des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Christian von Sachsen, sowie einiger anderer Prinzen und der Spitzen der Behörden bei gutem Besuch der St. Georgspreis zum Austrag. Den ersten Preis erhielt Frau Guy de Renytiens, den zweiten Preis Frau Mauritz und den dritten Preisträger Frau Willner. Das Wetter hielt sich. Es folgte das Reiten um den Goldpokal, das wegen des Eintritts der Dunkelheit abgebrochen werden mußte. Morgen vormittag nimmt das Turnier seinen Fortgang.

Bei dem Reitturnier um den Goldpokal stürzte der letzte Reiter, Rittmeister v. Desterley vom Militärreitsinstitut Hannover, beim Nehmen einer Hürde, wobei er unter das Pferd zu liegen kam und bewußtlos fortgetragen werden mußte. Wie sich herausstellte, erlitt der Verunglückte eine Nabelquetschung, doch liegt Lebensgefahr nicht vor.

* **Newyork, 9. Oktbr.** Der amerikanische Flieger Beach wollte den Versuch unternehmen, wie der Franzose Legoud eine Schleifenfahrt in der Luft auszuführen. Er stürzte jedoch zu Boden mitten in die Zuschauermenge hinein. Sein Apparat tötete eine Frau und verwundete drei andere. Der Flieger kam mit leichten Verletzungen davon. Seine Maschine wurde zerrümmert.

* **Der Durchstich des Panamakanals.** Newyork, 8. Oktober. Der Präsident wird morgen nachmittag um 3 Uhr auf einen elektrischen Knopf drücken, wodurch das am Gambiaelch des Panamakanals angebrachte Dynamit zur Explosion gebracht werden wird. Damit fällt dann die letzte Schranke, die den Kanal vom Meer trennt. Die Wasser des Atlantischen und des Stillen Ozeans können sich dann durch den Kanal vereinigen.

Ämtliche Anzeigen.

Stadtmagistrat.

Zener, 6. Okt. 1918.
Der Ortslohn (der ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Tagelöhner) ist gemäß §§ 149, 150 und 151 der Reichsversicherungsordnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1914 für Stadt Zeven festgesetzt

für männliche Personen über 21 Jahre auf 8 Mark,
für männliche Personen von 16 bis 21 Jahren auf 2,50 Mk.,
für männliche Personen unter 16 Jahren auf 1,60 Mark,
für weibliche Personen über 21 Jahre auf 2,20 Mk.,
für weibliche Personen von 16 bis 21 Jahren auf 1,80 Mk.,
für weibliche Personen unter 16 Jahren auf 1,20 Mk.
Urban.

Siefsache.

Vom 15. Okt. d. J. an werden die Siel-, Zug- und Schaigräden geschaut. Säumige werden gebrüht. E. Memmen, S.-G. Fedderwardergroden.

Kirchenfache.

Wegen Reparaturen in der Kirche fällt der Gottesdienst Sonntag den 12. Oktober aus. Der Kirchenrat zu Cleverns.

Bermittelte Anzeigen.

Herr Landwirt S. Zanßen zu Ederloog läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Freitag den 17. Okt. d. J. nachm. 1 Uhr beg.

bei seinem Platzgebäude:

7 Pferde,

und zwar:

- 1 9jähr. Stammstute (belegt vom Eichenhof) mit Fußschellen vom Magnel,
- 1 2 1/2jähr. Fußschwallach,
- 1 2 1/2jähr. braunen Wallach,
- 2 Sengstener;

42 Stück bestes schwarzbuntes Hornvieh,

größtenteils im Stammbuch eingetragen resp. vorgemerkt, darunter:

- 16 zu zeitmilch belegte Milchkuhe,
 - 6 2 1/2 bis 3jähr. bel. Rinder,
 - 5 1 1/2jähr. Rinder,
 - 15 sehr schöne Kuh- und Stierkälber.
- freiwillig öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Besichtigung vorher gestattet.
Evens, 8. Oktober 1918.

S. Zanßen,
Königlicher Auktionator.

Für Um- oder Neubau

billig zu verkaufen:

2 Schaufensterrahmen, 2,65 m br., 3,40 Meter hoch, mit gr. Spiegelscheiben, Oberlicht in Sprossenstellung mit Klappfenstern zum Öffnen, neu mit weitem Anstrich.
Näheres bei Bollet & Lehmann, Baugeschäft, Wilhelmshaven. — Fernspr. 129.

Viehverkauf in Zeven.

Dienstag den 14. Oktober 1918 nachm. 1 Uhr anfg.

werde ich für die Landwirte C. W. Hayen und Fritz Steenter in Willen bei Harm Zanßens Gastwirtschaft vor dem St. Annentor hier selbst



15 freischmilch, hochtragende, fähre und zeitmilche Kühe und Rinder

auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen. Die Tiere können vormittags von 10 Uhr an im Verkaufsalon besehen werden.

Es kommt nur hiesiges, allerbestes Vieh zum Verkauf, worauf besonders hingewiesen wird.

Zeven. S. A. Meyer,
ämlicher Auktionator.

Verkauf einer Landstelle.

Im Auftrage habe ich eine in der Gemeinde Bockhorn an einem festen Sandwege nahe der Chaussee belegene

Landstelle

mit neuen, geräumigen Gebäuden und ca. 50 Jüd. Bändereien (Neukultur) mit beliebigem Antritt zu verkaufen. Die Besitzung eignet sich vorzugsweise zum Betriebe einer Schweinemastanstalt, weil ausreichende Gebäude vorhanden sind.

Der Kaufpreis ist sehr niedrig gestellt und werden auch in bezug auf Anzahlung nur circa 6000 Mk. verlangt.

Viehhaber wollen sich baldigst mit mir in Verbindung setzen.

Varel. C. F. Koopmann,
Rechnungssteller.

Der Kirchenrat hies. läßt **Montag den 13. d. M. nachm. 4 Uhr**

bei der hies. Pastorei

10 Stück starke Kastanien-, Ulmen- u. Eichen-Bäume

gegen Barzahlung öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber lade ein.
Lettens. A. E. Dittmanns.

Ich beabsichtige mein Landgut, ca. 70 Morgen groß, 1/4 alte Weiden, 1/4 Pflugland, zu verkaufen. Kaufpreis 2100 Mk. pro Watt. Schriftlich: Anfragen unter Nr. 1000 M. an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Bauplätze

bei der Weeterschule und beim Jugendheim, schön gelegen, zu verkaufen. Auskunft erteilt **Zeven. Albert Frerichs.**

Zu verkaufen

ein Enter und ein Stutfüllen, ein im Dezember kalbendes eingetragenes 3jähriges Kind, einige 1 1/2jähr. Rinder, vorgemerkt, ein 1/2jähr. Bullfah, ein beschägiger Eber.

Bonnhausen. W. Benters.

Jehtn beste 4 Wochen alte Ferkel sowie ein 6 Monate altes Kuhfah zu verkaufen. Edo Harms. Winter bei Waddewarden.

Sehr gute Wirtschaft in Emden

unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen.

Offerten unter **0 397** an die Expedition der Rhein-Ems-Zeitung in Emden erbeten.

7 Watten Aderland

wünsche ich im ganzen oder geteilt auf ein oder mehrere Jahre anderweit zu verpachten.

Zwei schwere, reinfarbige Bullfahler (eingetragene) zu verkaufen. Schlachte. W. Christoffers.

Habe ein älteres jugfestes **Arbeitspferd** zu verkaufen. C. Reif.

Fischhausen, Hootfel.

Habe mehrere 1 1/2jährige Bestler und 7 Wochen alte Ferkel zu verkaufen. Johann Schneider.

Rüsterfel Nr. 15.

Verkauf Sonntag den 12. d. M. beste Bierwochenferkel.

Accumerfel. A. Loh.

Eine weiße milchgebende Ziege ohne Hörner und 3 Käuferfahweine (Sauen) zu verkaufen. Feldmühle. I. Dietmann.

Ein guter, angeführter Schafbock zu verkaufen. Pafenseraltendeich. S. Hillerts.

Eine Nähmaschine, so gut wie neu, zu verkaufen wegen Umzugs. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

! Ungarische Zuchthühner !

3-4 Monate alt, Ende November bereits legend, fleißigste Winterleger, 6-7 Stück ipeisenfrei, lebb. Ankunst garantiert, 8,50 Mk. Nachnahme. Armin Baruch, Geflügelhof, Verlez, Südbungarn.

Zu verkaufen ein **Cadé-Dauerbrandofen** mit schönem, durchbrochenem Mantel in rotbrauner Emaille und Nickelausstattung. Bahnhofstraße. Frau A. Onnen.

Zu verkaufen **schönes Tafelobst.** Milchstr. 662. Karl Heeren.

Schöne süße und saure Wepfel hat zu verkaufen Schützenhofstr. Joh. Behrens. Desgleichen junge dicke Enten (pro Stück 3 Mk.). D. D.

15000 Pfund Kunkelraben, gelbe Gändorfer, habe sofort abzugeben. Wilh. Hinrichs, Gärtner.

Kaufe fortwährend **fette Schweine und fette Ralber.** Anmeldungen erbitte. Julius Lepp.

Zeven, Schlosserstr.

Suche einen recht guten angeführten Schafbock zu kaufen und erbitte Offerten mit Preis. Langewerth. Johs. Eichenhauer.

Kopierpresse läuft A. Zanßen. Kirchplatz.

Empfehle die Stiere **Upwich** (35 Punkte) und **Urinator** (33 Punkte).

Deckgeld für erstere 10, für letztere 5 Mk. Gr. Maude. G. Müller.

Empfehle den **I. Angelds- und Prämiestier Ujeft** zum Dedem. Deckgeld bis auf weiteres 10 Mark. Gr. Maude. G. Müller.

Empfehle meinen **Stier**, sowie meinen **Eber** und meinen **Schafbock** zum Dedem. Sandeler-Horsfen. S. Herzog.

Empfehle meinen mit 31 Punkten angeführten **Stier** zum Dedem. Feldhausen. A. Ahrens.

Mein **Stier** deckt für 5 Mark Busenhausen. M. Zanßen.

Empfehle meinen angeführten **Schafbock** zum Dedem. Rahrbum, beim Blumentohl. Carl Behrends.

Ein reinfarbiges **Bull** und ein **Kuhfah** hat zu verkaufen. d. D.

Mein **Schafbock** deckt für 1 Mk., 3 Wochen Grasung 3 Mk. Ernst Weerda. Wiarderaltendeich.

Empfehle einen prämierten **Schafbock** zum Dedem. Bottens. A. Memmen.

Schafbock zum Dedem empfehlen P. & W. Brader. Moorwarfen.

Empfehle meine angeführten **Eber** zum Dedem; einer davon ist auch veräußert. Sandeler-Horsfen. S. Eilers.

Halte meine beiden einstimmig angeführten **Eber** empfohlen. Joh. Eben.

Parthaus bei Zeven. Wünsche den 1912 geborenen, einstimmig angeführten **Eber** zu verkaufen. D. D.

Mein angeführter prämiierter **Schafbock** von prämierten Eltern deckt für 1 Mark. Me. Jungmann.

Empfehle meinen einstimmig angeführten **Ziegenbock** zum Dedem. Desgleichen meinen halbjährigen **Ziegenbock**. Hofverloren 311. A. Wagner.

Empfehle meinen halbjährigen **Ziegenbock** zum Dedem. Heidmühle. Eduard Siefen.

Empfehle meinen **Ziegenbock** zum Dedem. Garm. Wilh. Siebels.

Habe noch gute Weiden für diesen Herbst zu verpachten. Breddewarden. R. Ihnten.

Die **Jagd auf meinen Bändereien** wünsche zu verpachten. **Bonnhausen. W. Benters.**

Das **Schlöden von Gräben** habe zu vergeben. **Bonnhausen. W. Benters.**

Habe **Schlöden** von alten Gräben in Alford zu vergeben. Henri Eilers.

Sengwarder-Altendeich.

Anzuleihen gesucht auf mündelsichere Hypotheken **12000, 8000, 6000, 5000 und 5000 Mark** für durchaus prompte Zinszahlung. Zeven. Antt. S. A. Meyer.

Schuhmachergefellen auf dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht. Zeven. S. Petol.

Gesucht **3 tüchtige Bautischler.** Sanderbusch. Reiners & Rail.

Gesucht auf sofort oder 1. Nov. ein **Aknecht** von 15 bis 17 Jahren, der Lust hat, mit Pferden umzugehen. Siltenfede. Joh. F. Follers, Sengshaller.

Gesucht auf sofort ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Schreibtisch in gutem ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. unter G. R. 1913.

Tücht., anständ. Mädchen für bürgerlichen Haush. auf sofort oder später gesucht. Frau Gertr. Quisen. Neuenegroden.

Fortifikationsstr. 81. Eine zweite Magd von 15 bis 17 Jahren gesucht. Krullwarfen. Gerh. Minßen.

Zu Nov. od. Dez. gesucht ein junges Mädchen für meinen landw. Haushalt gegen Gehalt und bei völliger Familienanständigkeit. Frau C. Knebelster. Blexersande bei Nordenham.

Hüddingen bei Roddenkirchen. Ich suche zum 1. Nov. für meine Landwirtschaft einen jungen Mann. Familienanständig und etwas Gehalt. S. Th. Tanßen-Ehnen.

Suche auf sofort oder zum 1. Nov. einen soliden, zuverlässigen Fahrknecht. Desgleichen noch mehrere jüngere Knechte für Landwirtschaft. Frau Marie Maqur, Stellenvermittlerin.

Suche fixen Arbeiter. Arbeitsstelle Schulneubau Lettens. A. Stahl, Dachdeckermeister.

Suche zu November noch ein **jüngeres Mädchen.** Frau B. Schmiede. Bahnhofsstr. 716.

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann zu Ostern 1914 bei mir in die Lehre treten. A. Wegener, Schmiebemeister.

Zum 1. April oder Ostern 1914 suche ich für mein Kolonialwarengeschäft einen **Lehrling.** Zeven. J. S. Cassens.

Suche einen **Aknecht** oder Tagelöhner für den ganzen Winter. Fr. Behrens, Elisabethufer.

Kenner reitige ihr Vieh nur in dem Millionenmarkt erproben. Angeler oder **Satrupen** Viehwaispülwerk. Zu haben in den Apotheken von Wittmund.

Fedderwarden, Carolinensiel, Hentrichen, Neustadigödens, Hooftel, Neunde, Bant. Für Zeven und Umgegend Hofapotheke Busch in Zeven.

Bösen Kusten und **Attemot** verhitzen **Waltsgotts echte Eucalyptusbalsam** pr. Pf. 25 u. 50 Pfg. in der Kreuz-Drogerie, Carl Breithaupt, Zeven.

Strückhauser Mooslorfstrenfabrik Günther Meiners, Strückhausen. Fernsprecher Nr. 3.

5-10 Mk. u. mehr i. Hause für 10 Mk. z. verd. (Postf. genügt). A. Hinrichs, Hamburg 13.

Fetter Sped. feine, harte Ware, per Zentner 80 Mk. J. S. Cassens.

Strückhauser Mooslorfstrenfabrik Günther Meiners, Strückhausen. Fernsprecher Nr. 3.

5-10 Mk. u. mehr i. Hause für 10 Mk. z. verd. (Postf. genügt). A. Hinrichs, Hamburg 13.

Fetter Sped. feine, harte Ware, per Zentner 80 Mk. J. S. Cassens.

Strückhauser Mooslorfstrenfabrik Günther Meiners, Strückhausen. Fernsprecher Nr. 3.

5-10 Mk. u. mehr i. Hause für 10 Mk. z. verd. (Postf. genügt). A. Hinrichs, Hamburg 13.

Fetter Sped. feine, harte Ware, per Zentner 80 Mk. J. S. Cassens.

Strückhauser Mooslorfstrenfabrik Günther Meiners, Strückhausen. Fernsprecher Nr. 3.

5-10 Mk. u. mehr i. Hause für 10 Mk. z. verd. (Postf. genügt). A. Hinrichs, Hamburg 13.

Fetter Sped. feine, harte Ware, per Zentner 80 Mk. J. S. Cassens.

Strückhauser Mooslorfstrenfabrik Günther Meiners, Strückhausen. Fernsprecher Nr. 3.

5-10 Mk. u. mehr i. Hause für 10 Mk. z. verd. (Postf. genügt). A. Hinrichs, Hamburg 13.

Fetter Sped. feine, harte Ware, per Zentner 80 Mk. J. S. Cassens.

Möbel:

Kleiderschränke,
Küchenschränke,
Küchentische,
Waschtische,
Kommoden,
Bettstellen

mit und ohne Matratzen
empfiehlt in nur bester Tischlerware
zu billigen Preisen
Fr. Popken,
Möbel und Dekoration,
Jever, am Markt.

Sofas

in bekannt dauerhafter Ausführung
und großer Auswahl.

Fr. Popken,
Möbelgeschäft.

Stühle

in enorm großer Auswahl und
billigen Preisen.

Fr. Popken,
Möbelgeschäft.

Spiegel

in allen Größen und guten Gläsern.
Preise äußerst billig.

Fr. Popken, Möbelgeschäft,
Jever, am Markt.
Fernsprecher 377.

Sie haben

die größte Auswahl in
Matten, Borlagen,
Linoleum, Cocoslänfern,
Zutellänfern, Tapestry-
und Linoleumlänfern

bei
Gerh. Müller,
Neustraße.

Durchaus gute Qualitäten

in
Wachstuchen,
Gummituchen,
Ledertuchen,
schwarz und rotbraun,
Zischlinoleum,
Gummi- und
Wachstuchdecken,
Wandschoner,
Kommodendecken u.

finden Sie bei
Gerh. Müller,
Neustraße.

Fedderwarden.

Bringe mein Lager in
fertigen Schuhwaren

in gütigste Erinnerung. Halte
selbige bei Bedarf meinen werben
Gönnern und Kunden bestens
empfohlen. Kindeleberne Arbeits-
schuhe und Stiefel in Maschinen-
und Handarbeit.

S. G. Gitters.

Soweit noch Vorrat!

Schmidts Wollgarn

infolge frühzeitiger Abschlüsse und
trotz erheblicher Preissteigerung
enorm billig.

Herm. Cohn,
Hoolfiel.

Trauer

Aenderungen in
kürzester Zeit.

Kostüme

Kinder-
Kleider

Kleider

Handschuhe
Schürzen
Schleier

Röcke, Blusen

sind stets
in grosser moderner
Auswahl am Lager.

Jever. **A. Mendelsohn.**

Scherben-Doktor!

Klebt! Limt! Kittet! alles sofort
tadellos u. dauerhaft. à Fl. 30 Pfg.
Nur bei **F. Busch, Hofapotheker.**

Jetzt geht es wieder los,

Lebertran einzunehmen.

Medizinal
Dorsch-Lebertran,

rein und mild schmeckend,
1/1 Flasche 1,00 Mk.,
60 Pfg.,
nachgefüllt 10 Pfg. billiger,
auf Wunsch mit Pfeffermünz-
geschmack.

Lebertran-Emulsion,

leicht einzunehmen, sehr schmackhaft,
wird als ein Knochenbildendes
Nähr- und Kräftigungsmittel
von Kindern gern genommen.
1 Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5,25 Mk.
Kreuz-Drogerie.

Meinel & Herold
Hornmusikfabrik
Klingenthal (Sa.) Nr. 1458
123, 124, 125, 126, 127, 128
Wiener u. Bözner Modelle
in 10, 200 Stk. reichend, billig u.
gut. Ferner: Violoncelli, Orgeln,
Zigen, Gitarren,
Gitarren-Zigen, Blasinstrumente ufo.

Von M. 10 an list. wie innerhalb Deutschlands, portofrei!
Über 8000 amtl. bepl. Dankschreiben.
Vorabzweifelnden Einkauf bitten wir unsern neuen
Haupt-Katalog umsonst zu versenden.

Wunderseife ist die einzige
Garantie den Leint verjüngt u. ver-
schönert, jede Hautunreinigkeit als
Flechten, Sommerprossen, Pickeln
u. nach d. Gebrauchsanw. beseitigt.
Nur bei **Moritz Wofes, Jever.**

Sonigfuchen

3 Pfund 1 Mk.
empfiehlt als Spezialität
Hoolfiel, Jakobus Busch.

Neuheiten

reizender Damen- u. Herren-
Schirme empfiehlt in großer
Auswahl
Neuestr. Ernst Peters.

Herbst- und Winter-Moden!

Unübertroffene Auswahl

in
Herren-Paletots, Ulsters und Joppen,
Herren-Anzüge, 1- und Dreihüg,
Herren-Joppen-Anzüge.

Gute, bewährte Stoffe. Erstklassige Verarbeitung.
Reelle, billige, jedoch feste Preise!

Jever, Neuestr. B. Dettmers.

Erstes Spezialgeschäft für Herren-Bekleidung am Plage.



aus erster Hand in anerkannt

bester Reinigung,
feinster Sortierung,
höchster Füllkraft.

Reichhaltiges Lager in garantiert echtfarbigen und federdichten

Inlett-Stoffen.

Das Nähen der Inletts erfolgt gratis, ebenso geschieht die
Füllung im Beisein des Käufers. Für jedes von mir gelieferte
Bett übernehme ich volle Garantie.

— Umsonst erhalten Sie meine Betten-Kataloge. —

Franz Frerichs, Jever.

Teestoffmischung
ohne Staub u. Grus, noch
fremde Beimischungen)
Pfund: 2,00, 2,40, 3,00
Schmeckproben gratis.
Hermann Kitzel, Aurich.

Grosse Auswahl

in Geschenkliteratur

halte stets vorrätig. — Sämtliche Erscheinungen im

Buchhandel

werden schnellstens besorgt.

Buchhandlung Carl Altona.

Grabdenkmäler

empfiehlt in allen Steinarten

B. Müller,

Jever, beim Friedhof.

Oefen, Herde.

Adolf Serken,
Jever.

Das Verlegen von

Linoleum

wird sauber ausgeführt und bringe
gleichzeitig meine Werkstatt zum

Aufpolstern

von gebrauchten Sofas,
Matratzen usw.

n gütige Erinnerung.
Stets großes Lager in

Möbelbezügen.

Lieferung von Linoleum
zu sehr billigen Preisen.

Ferner halte mich zur Auf-
machung sämtlicher

Dekorationen

bestens empfohlen und biete in

Portieren, Gardinen, Teppichen usw.

stets neue, aparte Muster
in großer Auswahl.

Messing-Portierenstangen,
Gardinenkästen, Zugeinrichtungen
zu äußerst billigen Preisen.

Fr. Popken,

Möbel- u. Dekorationsgeschäft,
Jever, am Markt.

Fernsprecher 377.

Das Neueste

in Krawatten, Wäsche,
Oberhemden, Westen
usw.

bei grösster Preiswürdigkeit.

Julius Schwabe,
Jever.

Feinsten vollsetzten hiesigen

Molkerei-Käse

Pfund 70 Pfg. bei Ganzen.

Wilh. Gerdes.

Pfd. 1,40, 1,50,
1,60, 1,80 Mark

empfehle hochfeine, garantiert
reinschmeckende

Kaffees

eigener Röstung, daher stets
frisch.

Wilh. Gerdes,
größtes Kaffee- und
Teegeschäft.

Besonders schön und kräftig ist mein

gebr. Kaffee

p. 1 Pfd. 1 Mk. 30 Pfg.,
bei 5 Pfd. p. Pfd. 1,25 Mk.

Erste jeveländische Kaffeebrennerei
mit Motorbetrieb.

J. H. Cassens.

Amir Süßwasser

Dr. Buschs Senfelnhonig à Fl. 50 u.
100 Pfg., Dr. Buschs echte Eucalyp-
tus-Menthol-Bonbon à 30 u. 50 Pfg.
wird. Wunder. Nur b. F. Busch, Hofapotheker

Volles Zahnwuch
beseitigt sofort **Waltsgotts Zahn-
watte** (20^{er} Caracrol) à 50 Pfg.
bei **E. Heikes, Eilers Nachf.**

Düngerkarren

in großer Auswahl bei
Am Markt. **W. Slotte.**

Die unten aufgeführten Firmen werden ihre Geschäfte von heute an Sonntags von morgens 10 Uhr ab geschlossen halten. Wir bitten unsere werthe Kundschaft, ihre Einkäufe bis 10 Uhr erledigen zu wollen.

Gerh. Ahlers, E. Altona, J. Alverichs, C. Breithaupt, J. H. Cassens, Hinr. Dirks, J. G. F. Friese, Wilh. Gerdes, Friedr. Gerdes (J. H. Bruus Nf.), H. W. Hinrichs, Friedr. Harms (C. F. André Nachf.), E. Heikes, E. Harms, J. F. Janßen, Joh. D. Janßen, Emil Janßen, Fr. Köster, G. Klock, G. Kahlen, P. Koeniger, J. C. Kleiß, Kaisers Kaffeegeschäft, Th. v. Lengen, Georg Nammen, Julius Naundorf, Gerh. Onnen, Anton Onken, C. Retelsdorf (Kaffeegeschäft), Fr. Siefken, H. D. Schmidt, Thams & Garfs (Kaffeegeschäft), E. Willms, M. Zwitter.

Warme Schuhe und Stiefel
aus Kamelhaar und Filz
in grösster Auswahl.

Preise:
1,50, 2,00, 2,25, 2,75
bis 4,25 Mk.

Julius Schwabe,
Jever.

Konkurrenzlos! sind unsere Kaffees in Geschmack und Aroma. Ein Versuch führt zu dauernder Kundenschaft. **Rabattmarken.** Spezialmischung 1,40, 1,50, 1,60 Mk. **Samburger Kaffeelager.** Thams & Garfs.

Thaga, Pflanzenbutter, Pfund 80 Pfg., **Thamsa,** ff. Süßrahm-margarine, Pfund 90 Pfg., **sind und bleiben der beste Butterertrag!**

Rabattmarken. Wöchentlich zweimal freische Sendung! **Alleinverkauf:** Thams & Garfs.

Unsere offr. Ceemischungen sind unerreicht in Geschmack und Aroma. **Spezialmischung 2,00, 2,40 Mk.** — **Rabattmarken.** — **Thams & Garfs.**

Winter
oder Sommer, stets werden Sie ein großes Lager vom elegantesten Gesellschaftsschuh bis zum kräftigsten Arbeitsschuh und Stiefel bei mir vorfinden.

Neuester billige, aber feste Preise.

Schuhwarenhaus H. Pekol,
Jever.

Minderwertige Ware, die den Schein der Billigkeit erweckt, führe ich nicht.

Lüneburger Kronsbeeren bei **Ditmanns, Dienstmann.**

Holzrouleaux
liefern ich in ja. 8 Tagen, passend fertig für jedes Fenster.
Ja. 50 Muster zur gef. Ansicht.
Neuestraße. Gerh. Müller.

Moderne Paletots
in aparten Fantasiestoffen
in Tuch,
in Plüsch,
in Pekimitationsstoffen.

Bekannt billige, feste Preise
bei erstklassiger Ware
und größter Auswahl.

A. Mendelsohn.



Wasserdichte Stiefel
aus **Juchtenleder, Rindleder und Boxrind mit Doppelsohlen** in den Preisen von **12,50, 14,00, 16,50 bis 30,00 Mk.**

Elegant bequeme Passform.
Unverwüstlich gute Qualitätsware.

Julius Schwabe,
Jever.

Gebrannter Kaffee, hervorragend aromatisch und kräftig,
1 Pfd. 1 Mk. 50 Pfg.,
bei 5 Pfd. v. Pfd. 1,45 Mk.
Erste jeveländische Kaffeefabrik mit Motorbetrieb.
J. S. Cassens.

Damen- und Kinder-Schürzen
in bekannten guten, waschechten Qualitäten, stets neuesten Fassons, zu denkbar billigsten Preisen empfiehlt in enormer Auswahl in farbig, schwarz und weiß **Neuestraße. Ernst Peters.**
Farbige große Blusen-Schürzen von 95 Pfg. an.

Riesenauswahl
in fertigen Hosens.
Billigste Preise.

NB. Durch die gute, bequeme Passform haben dieselben sich in weitem Umfange einen guten Ruf erworben, so daß mein Umsatz in diesem Artikel bedeutend gestiegen ist.

Jever, Neuestr. B. Dettmers.

H. von Thünen, Jever, Schlachtstr.,
empfiehlt sein großes Lager in **Sänge-, Tisch-, Wand-, Nachtlampen und Ampeln sowie Berkreifen** in 25 verschiedenen Mustern und Ausführungen.

Wagenlaternen,
das Paar von 5 bis 25 Mark,
Stall-, Sturm- und Handlaternen in Kupfer, Messing und Stahlblech.
Sämtliche Patent-Brenner sowie andere Brenner in nur schwerer Ware.
Ampeln, Zylinder und Dochte.

Druckfachen
für den Geschäfts- und Privatbedarf werden sauber und preiswert angefertigt bei **Carl Altona.** Fernsprecher 402.

Jeden Sonntag
ist mein Geschäft morgens von **8 bis 10** und mittags von **12 bis 2 Uhr** offen.

Schuhwarenhaus H. Pekol,
Jever.

100 Stück fertige Bettbezüge,
weiß und farbig, 1 1/2 und 2 schäftig, in nur guten Qualitäten empfiehlt sehr billig **Franz Strichs.**

Damen-, Badisch- und Kinderpaletots, Blusen und Kostüm Röde in großer Auswahl.
J. M. Ball Söhne Nachf.

Sitzung des landw. Vereins Destrigen
Donnerstag den 16. Okt. 1913 abends 7 1/2 Uhr in Jacobs Gasthause zu Ostern.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Erledigung der Eingänge.
3. Verteilung des neuesten Jahrbuch des vom Jeverl. Herdbuch.
4. Hebung der noch nicht berichtigten Vereinsbeiträge für 1913
5. Sonstiges. D. V.

Sonntag den 12. Oktober **großer Ball.**
Musik von der Kapelle aus **Blaggenburg.**
Es ladet freundlich ein **Waddewarden. D. Gembler.**

Männer-Turnverein Hooksiel.
Sonabend den 11. Oktober abends 8 Uhr Beginn der **regelmäßigen Turnabende.**
Neue Mitglieder wollen sich am genannten Tage rechtzeitig im Vereinslokal (Zulfs Gasthof) einfinden.
Um regelmäßigen Besuch der Turnabende wird gebeten.
Der Vorstand.